

In der Gesundheitsbescheinigung muss bestätigt werden, dass das frische Fleisch oder die Fleischerzeugnisse den tierseuchenrechtlichen Bedingungen entsprechen, die in vorliegendem Erlass für die Einfuhr von frischem Fleisch oder von Fleischerzeugnissen aus Drittländern vorgesehen sind.

Diese Gesundheitsbescheinigung muss einem von der Kommission erstellten Muster entsprechen.

Dürfen frisches Fleisch oder Fleischerzeugnisse nicht eingeführt werden, so müssen sie zurückbefördert werden, sofern dem keine tierseuchenrechtlichen Bedenken entgegenstehen.

Ist die Rückbeförderung nicht möglich, so müssen das Fleisch oder die Fleischerzeugnisse im Gebiet des Mitgliedstaats, in dem die Einfuhrkontrolle durchgeführt wird, unschädlich beseitigt werden.

Abweichend von dieser Bestimmung kann der Mitgliedstaat, der die Einfuhrkontrolle durchführt, auf Antrag des Einführers oder seines Bevollmächtigten das Inverkehrbringen des Fleisches oder der Fleischerzeugnisse für andere Zwecke als zum Genuss für Menschen zulassen, sofern keine Gefahr für Mensch oder Tier besteht und das Fleisch oder die Fleischerzeugnisse aus einem in der in Artikel 3 erwähnten Liste aufgeführten Land stammt, für das kein Einfuhrverbot gilt. Dieses Fleisch beziehungsweise diese Fleischerzeugnisse dürfen nicht aus dem Gebiet des betreffenden Mitgliedstaats ausgeführt werden; dieser hat die Verwendung dieses Fleisches zu überwachen.

Nach der tierseuchenrechtlichen Kontrolle (Einfuhrkontrolle) sind das Fleisch und die Fleischerzeugnisse von der ordnungsgemäß ausgefüllten Grenzübertrittsbescheinigung, vorgesehen in Anlage V zum Königlichen Erlass vom 31. Dezember 1992, begleitet.

Art. 20 - Alle bei der Durchführung von Artikel 19 anfallenden Kosten, insbesondere die Kosten für die Kontrollen etwaiger Analysen bei frischem Fleisch oder bei Fleischerzeugnissen, die Lagerkosten sowie die etwaigen Kosten für die unschädliche Beseitigung von frischem Fleisch oder von Fleischerzeugnissen, gehen zu Lasten des Versenders, des Empfängers oder ihres Bevollmächtigten, ohne dass der Staat eine Entschädigung zahlt.

KAPITEL VI — Schlussbestimmungen

Art. 21 - Die Artikel 23 bis 29 und 57 bis 61 des Ministeriellen Erlasses vom 28. Juli 1971 über die Ein-, Aus-, und Durchfuhr von lebenden Tieren und bestimmten Erzeugnissen tierischen und pflanzlichen Ursprungs sowie über den Handelsverkehr mit diesen Tieren und Erzeugnissen zwischen den Beneluxländern werden aufgehoben.

Art. 22 - Verstöße gegen die Bestimmungen des vorliegenden Erlasses werden gemäß den Kapiteln V und VI des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit ermittelt und geahndet.

Art. 23 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Brüssel, den 9. Februar 1996

K. PINXTEN

**AGENCE FEDERALE
POUR LA SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE**
[C – 2015/00214]
**27 AVRIL 2007. — Arrêté ministériel
relatif à la surveillance des salmonelles chez les porcs
Traduction allemande**

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 27 avril 2007 relatif à la surveillance des salmonelles chez les porcs (*Moniteur belge* du 5 juillet 2007).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

**FEDERAAL AGENTSCHAP
VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN**
[C – 2015/00214]
**27 APRIL 2007. — Ministerieel besluit
betreffende de bewaking van Salmonella bij varkens
Duitse vertaling**

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 27 april 2007 betreffende de bewaking van Salmonella bij varkens (*Belgisch Staatsblad* van 5 juli 2007).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE
[C – 2015/00214]
**27. APRIL 2007 — Ministerieller Erlass über die Überwachung von Salmonellen bei Schweinen
Deutsche Übersetzung**

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 27. April 2007 über die Überwachung von Salmonellen bei Schweinen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE
27. APRIL 2007 — Ministerieller Erlass über die Überwachung von Salmonellen bei Schweinen

Der Minister der Volksgesundheit,

Aufgrund des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit, insbesondere des Artikels 8 Absatz 1 Nr. 1, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 22. Februar 2001;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen, insbesondere des Artikels 3 § 5 Absatz 4;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 27. April 2007 über die Überwachung von Salmonellen bei Schweinen, insbesondere des Artikels 4 § 1;

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 43-2006 des bei der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette eingesetzten Wissenschaftlichen Ausschusses vom 17. Oktober 2006;

Aufgrund der Konzertierung zwischen den Regionalregierungen und der Föderalbehörde vom 14. Dezember 2006;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 42.330/3 des Staatsrates vom 6. März 2007, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat,

Erlässt:

Artikel 1 - Der in Artikel 4 § 1 des Königlichen Erlasses vom 27. April 2007 über die Überwachung von Salmonellen bei Schweinen erwähnte kritische Grenzwert für die Bestimmung eines Bestands als Risikobetrieb ist auf 0,6 festgelegt.

Art. 2 - § 1 - Für die serologische Untersuchung wird ein LPS-ELISA angewandt, der vom Studien- und Forschungszentrum für Veterinärmedizin und Agrochemie, wie in Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 20. Juni 1997 zur Schaffung des Studien- und Forschungszentrums für Veterinärmedizin und Agrochemie als wissenschaftliche Einrichtung des Staates erwähnt, validiert worden ist.

§ 2 - Für die bakteriologische Untersuchung der Salmonellen wird die Methode ISO 6579: 2002, Anhang D angewandt.

Brüssel, den 27. April 2007

R. DEMOTTE

**AGENCE FEDERALE
POUR LA SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE**

[C - 2015/00216]

18 JUIN 2014. — Arrêté royal portant des mesures en vue de la prévention des maladies du porc à déclaration obligatoire. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 18 juin 2014 portant des mesures en vue de la prévention des maladies du porc à déclaration obligatoire (*Moniteur belge* du 9 juillet 2014), tel qu'il a été modifié par l'arrêté royal du 1^{er} juillet 2014 établissant un système d'identification et d'enregistrement des porcs et relatif aux conditions d'autorisation pour les exploitations de porcs (*Moniteur belge* du 11 juillet 2014).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

**FEDERAAL AGENTSCHAP
VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN**

[C - 2015/00216]

18 JUNI 2014. — Koninklijk besluit houdende maatregelen ter voorkoming van aangifteplichtige varkensziekten. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 18 juni 2014 houdende maatregelen ter voorkoming van aangifteplichtige varkensziekten (*Belgisch Staatsblad* van 9 juli 2014), zoals het werd gewijzigd bij het koninklijk besluit van 1 juli 2014 tot vaststelling van een identificatie- en registratieregeling voor varkens en tot vaststelling van de toelatingsvoorwaarden voor varkensbedrijven (*Belgisch Staatsblad* van 11 juli 2014).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

[C - 2015/00216]

18. JUNI 2014 — Königlicher Erlass zur Festlegung von Maßnahmen zur Vorbeugung gegen meldepflichtige Schweinekrankheiten — Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 18. Juni 2014 zur Festlegung von Maßnahmen zur Vorbeugung gegen meldepflichtige Schweinekrankheiten, so wie er durch den Königlichen Erlass vom 1. Juli 2014 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schweinen und zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung von Schweinehaltungsbetrieben abgeändert worden ist.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

18. JUNI 2014 — Königlicher Erlass zur Festlegung von Maßnahmen zur Vorbeugung gegen meldepflichtige Schweinekrankheiten

KAPITEL 1 — *Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich*

Artikel 1 - Im vorliegenden Erlass wird zur Vermeidung der Einschleppung meldepflichtiger Schweinekrankheiten in Schweinehaltungsbetriebe, ob aus anderen Haltungsbetrieben oder aus Drittländern oder Risikogebieten sowie von Wildschweinen, Folgendes festgelegt:

1. Biosicherheitsmaßnahmen, die von Schweinehaltern in jedem Schweinehaltungsbetrieb anzuwenden sind,
2. Schutzmaßnahmen, die von Transportunternehmern für landwirtschaftliche Nutztiere anzuwenden sind, die landwirtschaftliche Nutztiere zu einem Betrieb, in dem Schweine gehalten werden, oder einem Schlachthof in einem Drittland oder einem Risikogebiet befördert haben und daraufhin nach Belgien zurückkehren.

Art. 2 - [Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses gelten:

- i. die Begriffsbestimmungen und der Anwendungsbereich des Königlichen Erlasses vom 16. Januar 2006 zur Festlegung der Modalitäten der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette ausgestellten Zulassungen, Genehmigungen und vorherigen Registrierungen,
- ii. die Begriffsbestimmungen von Artikel 2 Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 2014 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Schweinen und zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung von Schweinehaltungsbetrieben, mit Ausnahme der Begriffsbestimmung Nr. 21.]